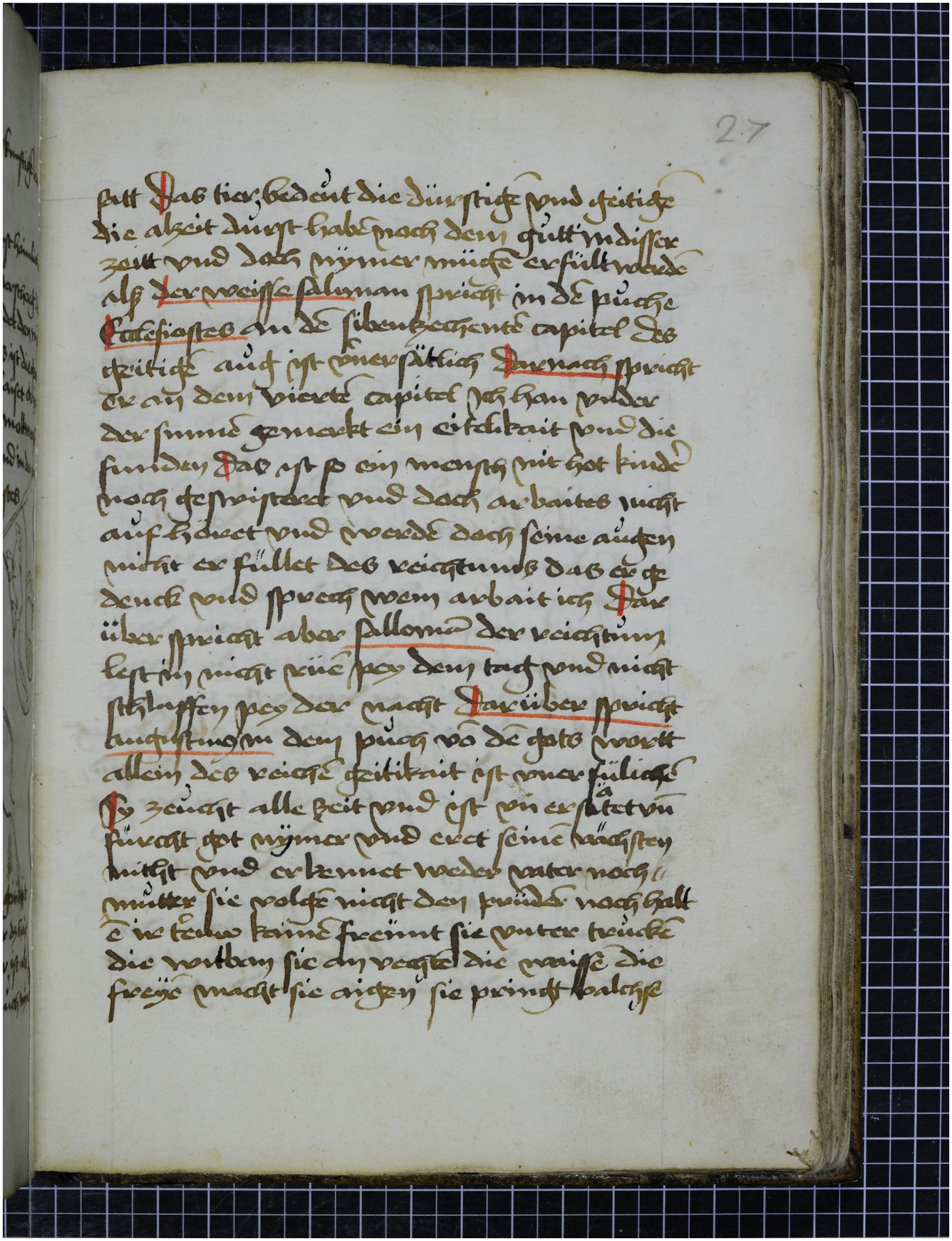
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



27

satt Das hier bedeut die dürstigk vnd geitigk
die alzeit durst habe nach dem gutt in disser
zeitt vnd doch nymer müege erfüllt werde
als der weisse salman spricht in de pucho
ecclesiastes an de sibentzehente capitel des
geitigk auch ist ouer sätlich Darnach spricht
er an dem vierte capitel ich han pider
der sunne gemerkt ein eitelkeit vnd die
sunder das ist so ein mensch mit got kinde
noch gespreitet vnd doch arbaites nicht
auf hauet vnd werde doch seine augen
nicht er füllet des reichtums das er ge
denck vnd sprech wem arbait ich Dar
über spricht aber sallomo der reichtum
lest in nicht reue pey dem tag vnd nicht
schlaffen pey der nacht Darüber spricht
augustinus in dem pucho vo de gots wortt
allein des reichs geitikeit ist ouer füliges
Er zeucht alle zeit vnd ist ein erstetu
fürcht got nymer vnd erst seine nächsten
nicht vnd erkennet weder vater noch
mutter sie volge nicht dem pruder noch halt
ein treuw keine freünt sie vnter treucke
die vertrey sie dy weyse die weise die
freüge macht sie eigen sie prinnt balchse